

Rostige Rohre machen einen Loop

PFÄFFIKON. Eine neue Plastik schmückt den öffentlichen Raum. Gestern wurde das Werk «Loop» der Künstlerin Martina Lauinger eingeweiht.

FREDY STÄHELI

Den Garten vor der Villa Staub, in der seit gut einem Jahr die Musikschule der Gemeinde Freienbach untergebracht ist, ziert nun eine Metallplastik. Die im bernischen Thörishaus wohnende Künstlerin Martina Lauinger hat das Werk am letztjährigen Pfäffiker Skulpturensymposium geschaffen. Die Gemeinde Freienbach hat es nun angekauft und dafür vor der Musikschule als einem Ort der Musen einen würdigen Platz gefunden.

Ruth Jakob, OK-Präsidentin des Skulpturensymposiums, freute sich, die Plastik im Beisein der Künstlerin, von Gemeindepräsident Kurt Zurbuchen, Kulturkommissionspräsidentin Verena Vanomsen und Bauchef Willi

Müller offiziell einzuweihen. Der Ankauf von Werken der Teilnehmer des Skulpturensymposiums hat in der Gemeinde Freienbach Tradition. Im Jahr 2003 wurde das Werk der Altendörflerin Katerina Stregl erworben. Seit 2005 schmückt eine Plastik von Ruedi Tschudin die Sportanlage Chrummen. 2007 schliesslich hat Freienbach die Steinskulptur «Floating at the Island» von German Benz erworben. Sie wertet seither die Seeanlage in Freienbach auf.

Martina Lauinger hat ihre Plastik mit Hilfe von Eisenrohren gefertigt. Die Rohre hat sie aufgeschnitten, geformt, dann wieder zusammengesweisst, bis sie das Material in die Form gezwungen hatte, die ihr vorgeschwebt war. Danach hat sie die Schweissnähte wieder überschleift, so dass nun ein glatte Oberfläche entstanden ist.

Das knäuelartige Gebilde hat sie vorgängig aus Kunststoff geformt. Die Eisenplastik «Loop» wirkt ruhig und zugleich bewegt. Sie ist in ihrer Endlosigkeit immer von neuem interessant.



Die Künstlerin Martina Lauinger mit ihrer Eisenplastik «Loop». Bild: Fredy Stäheli